

Die Hs. dagegen sagt, 'wie er nicht wünschen würde, dass ein anderer' — 'aliquem' müsste jedenfalls eingeschaltet werden — 'zu dem von ihm Beendigten etwas hinzufügen'.

Die letztere Fassung kann ich nur so verstehen, dass Wipo fürchtete, es könne ein späterer zu seinen (Wipo's) 'finita', d. i. Vita Chuonradi, hinzufügen, was absichtlich und zwar aus guten Gründen übergangen war. Dieser Gedanke passt aber zu dem unmittelbar Vorhergehenden nicht; so wird Wipo selbst ihn ersetzt haben durch das, was wir bei Pistorius lesen. Dass zwei Abschreiber ein und dasselbe Wort, der eine als 'invidere', der andere als 'addere' gelesen haben sollten, halte ich für unmöglich. Es läge hier also eine Umgestaltung vor, wie oben in der behandelten Stelle, wo 'evangelium Christi' durch einen ganzen Satz ersetzt wurde.

Das Umgekehrte wird im Folgenden anzunehmen sein:

Pist.	Hs.
non oportet esse aliquem in huius operis calce in- gratum, qui principium in- veniet praeparatum.	non oportet esse aliquem in huius operis calce in- gratum aut carpere opus praeparatum.

Man gewinnt hier den Eindruck, dass das unbestimmte 'ingratus, qui principium inveniet praeparatum', vom Verfasser selbst ersetzt worden ist durch 'carpere opus praeparatum', spricht er doch im Briefe ausdrücklich von 'calumpniantes'. In diesem Falle würde also die handschriftliche Lesart den Vorzug verdienen; denn 'invidere' sagt nicht, dass die Missbilligung in Worten ihren Ausdruck findet, wohl aber 'carpere'.

Was das Ziel, welches sich Wipo gesteckt hat, betrifft, so scheint mir die Behandlung dieser Frage durch Hereinziehen von Mängeln der Gesta Chuonradi selbst auf falsche Bahnen geraten zu sein. Er scheidet ausdrücklich 'gesta Chuonradi effigiabo, gesta Heinrici, quam diu vixero, congregare non desinam', d. h. vom ersteren werde ich ein abgeschlossenes Bild geben, die Taten des letzteren als Material für Spätere sammeln; womit übereinstimmt in der Epistola: 'quae vero post obitum illius (sc. Chuonradi) gloriose feceras, per se ordinanda decrevi' (= annalistisch zu verzeichnen) und 'Tibi, summe imperator, . . . gesta patris repraesento, ut, quotiens ipse res clarissimas agere mediteris, prius paternas virtutes velut in speculo imageris'.